

# Protokoll: Generalversammlung 2018 Förderverein pro Tierfriedhof

Samstag, 18. August 2018, 15.00 Uhr  
Gemeindesaal Läfelfingen, Gemeindeverwaltung  
Hauptstrasse 11, 4448 Läfelfingen

## 1. Begrüssung/Anträge/Protokoll 2017

Die Vizepräsidentin des Fördervereins pro Tierfriedhof (kurz: Förderverein), Marlies Mörgeli, begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder zur Generalversammlung (GV) 2018. Präsident René Oeschger, der seinen Rücktritt eingegeben hat (s. Traktandum 4), ist entschuldigt.

### **Anwesende/Stimmzähler:**

- Anwesende Mitglieder: 16; Vollmachten: 0; Stimmzahl gesamt: 16; absolutes Mehr: 9
- Stimmzählerin: Jrene Güntert

**Mitgliederanträge:** Der Vorstand hat einen Mitgliederantrag erhalten (s. Traktandum 8).

**Protokoll der GV vom 12. August 2017:** Das Protokoll wird dem Aktuar verdankt.

## 2. Jahresbericht (Vereinsjahr 1.8.2017–31.7.2018)

Vizepräsidentin Marlies Mörgeli verliest den Jahresbericht. Positiv hervorgehoben werden können die neu gestaltete Website, die verstärkte Medienpräsenz und infrastrukturelle Verbesserungen auf dem Tierfriedhof. Negative Aspekte sind die schwierige finanzielle Situation des Tierfriedhofs und die schlechte Zahlungsmoral einiger Mitglieder. Ohne die Jahresbeiträge ist die Zukunft des Tierfriedhofs gefährdet. Säumige Zahler werden deshalb in Zukunft erinnert und gemahnt.

Ein spezieller Aufruf geht auch an alle Mitglieder, die einen Fachberuf ausüben (z.B. Sanitäre, Elektriker, Zimmermänner, Treuhänder, Steuerberater, IT-Spezialisten etc.): Wer Interesse hat, den Tierfriedhof mit seinen Fähigkeiten gegen ein kleines Entgelt zu unterstützen, soll sich beim Förderverein melden ([info@tier-friedhof.ch](mailto:info@tier-friedhof.ch)).

Den gesamten Jahresbericht finden Sie unten im Anhang.

**Annahme Jahresbericht:** Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen und verdankt.

## 3. Ausblick/Ziele

Für das Vereinsjahr 2018/2019 verfolgt der Vorstand insbesondere folgende Ziele:

- Anstreben der Gemeinnützigkeit
- Weiterer Ausbau der Medienpräsenz und der Werbung
- Optimierung und Modernisierung der Administration
- Monatliche Durchführung kleiner Events (ab 2019) auf dem Tierfriedhof

#### **4. Wahl des Vorstands**

Nach einem Jahr im Amt hat sich Präsident René Oeschger dazu entschieden, aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurückzutreten. Der Vorstand bedauert René Oeschgers Rücktritt und bedankt sich herzlich beim ihm für die geleistete Arbeit.

**Wahl:** Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt: René Schulte (neu Präsident, bisher Aktuar), Marlies Mörgeli (Vizepräsidentin), Eva Burgunder (Kassierin) und Kurt Hodel (Beisitzer). Ebenfalls einstimmig wird Sandra Schulte (Aktuarin) neu in den Vorstand gewählt.

Die in der GV-Einladung angekündigte Wahl von Claudine Locher und Boris Fritz wird auf die GV 2019 verschoben.

#### **5. Kasse/Revision**

Kassierin Eva Burgunder präsentiert die Jahresrechnung des Fördervereins. Der Saldo des Fördervereinskontos per 31. Juli 2018 beträgt Fr. 15'846.10 (gegenüber Fr. 3284.10 am 1. Juli 2017). Es handelt sich jedoch um eine vereinfachte Rechnung, da die Implementierung des neuen Buchhaltungssystems und der Adressenverwaltung derzeit neu aufgegleist werden (vollständige Trennung zwischen Förderverein und Tierfriedhof).

**Votum:** Fördervereinsmitglied und IT-Spezialist Massimo De Luca erklärt sich spontan bereit, den Vorstand hierbei zu unterstützen. Der Vorstand freut sich über das Angebot und dankt Herrn De Luca herzlichst für sein Engagement.

**Revision der Jahresrechnung:** Die Revisorinnen Marie-Louise Tshibuabua-Roth und Esther Hunziker bescheinigen Kassierin Eva Burgunder eine korrekt und transparent durchgeführte Abrechnung und beantragen, diese anzunehmen.

**Abnahme Jahresrechnung:** Die Jahresrechnung für das Vereinsjahr 2017/2018 wird einstimmig angenommen und dem Vorstand damit die Décharge erteilt.

#### **6. Wahl der Revisorinnen**

Marie-Louise Tshibuabua-Roth und Esther Hunziker werden von der Versammlung einstimmig als Revisorinnen für das Vereinsjahrs 2018/2019 wiedergewählt.

#### **7. Mitgliederbeitrag**

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei 50 Franken pro Jahr zu belassen. Dazu gibt es keine Anmerkungen.

**Entscheid:** Die Versammlung beschliesst einstimmig, den Mitglieder-Jahresbeitrag bei 50 Franken (fünfzig) zu belassen.

**Vergabe «Gemeinnützigkeitsbeitrag»:** Gemäss Statuten gehen zehn Prozent der Mitgliederbeiträge jeweils an kleine, unterstützungswürdige Institutionen. Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, den entsprechenden Betrag aus dem Vereinsjahr 2017/2018 an die Eichhörnchen-Station Buttwil zu vergeben.

## **8. Varia**

**Antrag Anton Schaffner:** Spätestens ab 2019 soll wieder eine Mensch-Tier-Segnung auf dem Tierfriedhof stattfinden (wie bereits 2017). Eine solche Veranstaltung gehört unbedingt ins Jahresprogramm des Fördervereins.

**Stellungnahme und Gegenantrag Vorstand:** Der Vorstand unterstützt grundsätzlich den Antrag, bringt jedoch Bedenken an. Er formuliert daher folgenden Gegenantrag: Der Vorstand des Fördervereins organisiert alle zwei bis drei Jahre eine Mensch-Tier-Segnung oder eine sinngemässe Veranstaltung, sofern die finanziellen Mittel und Ressourcen dies zulassen und eine geeignete Person für die Durchführung gefunden werden kann.

Anton Schaffner zieht seinen Antrag zugunsten des Gegenantrags zurück.

**Entscheid:** Der Gegenantrag des Vorstandes wird mit 15 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Als letzter Punkt wird über die Zukunft des gedruckten Publikationsorgans «Tierfriedhof News» diskutiert, das seit geraumer Zeit nicht mehr erschienen ist. Der Vorstand wird sich dessen annehmen und eine Lösung suchen.

Die Vizepräsidentin bedankt sich bei den Anwesenden und weist auf das anschliessende Sommerfest auf dem Tierfriedhof hin. Sie schliesst die GV um 16.40 Uhr.

**Für den Förderverein pro Tierfriedhof:**

Marlies Mörgeli  
Vizepräsidentin

René Schulte  
Aktuar/Protokoll  
(neu Präsident seit 18.8.2018)

Erstellt am 18./19./26. August 2018

**Kontakt:** Förderverein pro Tierfriedhof  
Brunngasse 8, 4463 Buus BL, Schweiz

E-Mail: [info@tier-friedhof.ch](mailto:info@tier-friedhof.ch)  
Tel. +41 61 841 13 13

## Jahresbericht der Vizepräsidentin zum Vereinsjahr 2017/2018

Es ist genau ein Jahr her, seit wir den ursprünglichen Förderverein aufgelöst und einen neuen aus der Taufe gehoben haben. Der erste Förderverein wurde im Jahr 1999 gegründet. Er hatte die Aufgabe, unseren Tierfriedhof am Wisenberg überhaupt erst möglich zu machen. Da dieser Zweck schon lange erfüllt war und der Tierfriedhof mittlerweile andere Herausforderungen meistern muss, war eine Neuausrichtung nach all diesen Jahren also mehr als überfällig. Hauptaufgabe des neuen Fördervereins ist demnach, unseren Tierfriedhof in jeder erdenklichen Weise zu unterstützen, damit er auch künftig weiter bestehen kann.

Dies ist umso wichtiger, weil die finanzielle Lage des Tierfriedhofs alles andere als rosig ist. Im zweiten Halbjahr 2017 hatten wir 17 und im ersten Halbjahr 2018 30 Bestattungen. Das macht insgesamt 47 Bestattungen im Vereinsjahr 2017/2018. Seit dem Tod von Mitgründer Urs Mörgeli hat sich die Anzahl der Beisetzungen also halbiert! Ungeachtet der Einkünfte zusätzlicher Dienstleistungen wie der Grabbpflege reicht dies bei Weitem nicht, um den Tierfriedhof wirtschaftlich und unabhängig zu betreiben. Es ist wohl nicht übertrieben zu sagen, dass es den Tierfriedhof vielleicht nicht mehr gäbe – oder einst nicht mehr geben wird –, ohne die Unterstützung des Fördervereins, ohne die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands, ohne die Hilfe und das Zutun von einigen Freunden und Freiwilligen, ohne die Spenden und Legate grosszügiger Menschen, vor allem aber auch ohne Sie, liebe Mitglieder. Denn es sind vor allem Sie, die den täglichen Unterhalt und die Pflege des Tierfriedhofs durch die Bezahlung des Mitgliederbeitrags an den Förderverein möglich machen.

Was mich auf ein unangenehmes Thema bringt: Wir mussten feststellen, dass ein Teil der Mitglieder ihren Jahresbeitrag verspätet oder gar nicht einzahlen. Wir sind immer bereit, einen Schritt auf jemanden zuzugehen, der einen finanziellen Engpass hat oder andere wichtige Gründe vorbringt, die es ihm verunmöglichen, die 50 Franken pünktlich zu bezahlen. Wir verstehen auch, wenn jemand es einfach mal vergisst oder die Rechnung in der Post untergeht. – Wir müssen uns aber alle bewusst sein: Ohne diese Mitgliederbeiträge ist das langfristige Bestehen unseres Tierfriedhofs in Gefahr. Deshalb werden wir wohl oder übel dazu übergehen müssen, hier mit mehr Nachdruck zu agieren.

Es gibt aber auch eine andere Seite. So überlegen wir vom Vorstand uns bei jeder zu erledigenden Arbeit und jedem anstehenden Projekt des Tierfriedhofs genau, ob und wie viel Geld wir investieren sollen, können und müssen. Zudem machen wir uns Gedanken über weitere Möglichkeiten, Geld zu sparen. Wie also Geld sparen? Bereits letztes Jahr haben wir Ihnen an der Generalversammlung verkündet, dass eines unserer Hauptziele darin besteht, unseren Förderverein mittelfristig in einen gemeinnützigen Verein zu überführen. Damit könnten wir uns, sofern von der Baselbieter Steuerbehörde anerkannt, von der Steuerpflicht komplett befreien lassen, was sicherlich eine wünschenswerte finanzielle Entlastung wäre. Zudem könnten die Mitglieder ihren Beitrag von den Steuern abziehen. Dieses Vorhaben gestaltet sich aber schwieriger und arbeitsintensiver als erhofft. Ein paar kleine Schritte haben wir bereits gemacht und sind weiter daran, Ideen zu entwickeln. Aber es liegt noch ein langer, harter Weg vor uns. – Immerhin kann ich Ihnen heute sagen, dass wir diesbezüglich mit einem Basler Stiftungsrat in Kontakt sind. Dieser wird uns beratend zur Seite stehen und uns in unserem Vorhaben unterstützen, soweit ihm das möglich ist.

Was dem Tierfriedhof ebenfalls helfen würde, sind Mitglieder mit speziellen Fertigkeiten, mit Wissen und Erfahrung in spezifischen Bereichen. Wir denken da an Handwerker wie Sanitäre, Elektriker oder Zimmermänner, aber auch an Treuhänder, Steuerberater und IT-Spezialisten. Um Profis also, die bereit wären, den Tierfriedhof zu unterstützen. Dabei geht es nicht darum, dass solche Mitglieder komplett gratis für uns arbeiten sollen. Es würde uns aber helfen, wenn sie den einen oder anderen Auftrag übernehmen könnten, den wir sonst anderen Firmen vergeben würden, und uns für die getätigten Arbeiten mit einem Rabatt entgegenkommen. Die wohl wichtigste Möglichkeit, langfristig auf finanziell gesunden Beinen zu stehen, ist jedoch das Akquirieren neuer Kunden. Noch immer gibt es viele Tierhalterinnen und -halter in der Schweiz, die nicht wissen, dass es unseren Tierfriedhof gibt. Die nicht wissen, was mit ihrem toten Begleiter passiert, wenn sie ihn nach dem Einschlafen beim Tierarzt lassen. Die denken, dass die Kremation oder das Vergraben im eigenen Garten die einzigen Alternativen sind. Darüber hinaus gibt es Menschen, die glauben, der Tierfriedhof habe nach dem Tod von meinem Mann Urs Mörgeli aufgehört zu existieren. Um das zu ändern, müssen wir in den Medien präsent sein und aktiv Werbung machen.

Was die Medien anbelangt, konnten wir doch einiges bewirken. Unter anderem gab es Beiträge im Schweizer Fernsehen SRF, konkret in der Sendung «SRF bi de Lüt» mit Nik Hartmann, dann in der Basler Zeitung, auf der Homepage des Katholischen Medienzentrums kath.ch, auf dem Basler Online-Portal barfi.ch und in der Regionalzeitung Volksstimme. Diese Medienpräsenz ist wichtig und wir fördern diese aktiv, indem wir dazu übergegangen sind, für grössere Anlässe wie diese Generalversammlung inklusive Sommerfest oder unser Lichterfest vor Weihnachten Medienmitteilungen zu versenden. Das muss nicht unbedingt heissen, dass dann jeweils Journalisten auftauchen, jedoch rufen wir damit den Tierfriedhof bei den Medien in Erinnerung, was wiederum zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Bericht führen kann.

Einen weiteren grossen Schritt haben wir online gemacht. Unsere Homepage haben wir komplett überarbeitet, neu aufgebaut, übersichtlich strukturiert und mit vielen neuen Bildern bestückt. Sie wurde Ende Mai aufgeschaltet. Für jene von Ihnen, die noch nicht dazu gekommen sind: Gehen Sie auf [www.tier-friedhof.ch](http://www.tier-friedhof.ch) und schauen Sie es sich an. Und wenn Sie gerade dabei sind, dann würde es uns freuen, wenn Sie in unserem «Gästebuch», das Sie unter der Rubrik «Über uns» finden, Ihre Eindrücke zum Tierfriedhof hinterlassen würden. Genauso hoffen wir, dass Sie unsere Homepage im Familien- und Bekanntenkreis weiterempfehlen. Persönlich oder in den sozialen Medien. – Überhaupt stehen die sozialen Medien bei uns noch auf der Agenda, allen voran Facebook. Jetzt, wo die neue Homepage steht, müssen wir uns überlegen, wie wir uns auf diesen Plattformen besser verkaufen können.

Erfreulich ist – dies nur als Einschub –, dass wir in letzter Zeit vermehrt Anrufe aus der Westschweiz erhalten haben. Nebst französischsprachigen Halterinnen und Haltern haben uns auch englisch- und anderssprachige Menschen kontaktiert. Menschen, die uns online gefunden haben und auf unserer Homepage waren. Einige davon konnten wir als Kunden gewinnen. Unter anderem hatten wir in den letzten Monaten Genfer, Österreicher, aber auch in der Schweiz lebende Ukrainer und Amerikaner, die sich für unseren Tierfriedhof

entschieden haben. Das zeigt, dass wir das Potenzial haben, auch fremdsprachige, ausländische und in anderen Landesteilen wohnhafte Kunden zu gewinnen.

Um das Thema Werbung abzuschliessen: Letzten Herbst haben wir einen Flyer drucken lassen. Eine gefaltete Minibroschüre. Einen Teil davon haben wir bereits gestreut und bei einigen Tierärzten aufgelegt. Jedoch sind wir froh, wenn auch Sie, liebe Mitglieder, uns dabei helfen, diese Flyer unter die Leute zu bringen. Darum haben wir uns erlaubt, Ihnen mit der Einladung zur Generalversammlung ein paar dieser Flyer zuzuschicken. Wenn Sie mehr davon brauchen, etwa für Ihren Tierarzt, dann schicken wir Ihnen gratis weitere Exemplare.

Was ist sonst noch passiert in diesem Vereinsjahr? Erwähnenswert ist unser Lichterfest am 10. Dezember 2017. Wie jedes Jahr vor Weihnachten, wollten wir auf den aktuell rund 500 Gräbern beim Eindunkeln eine Kerze anzünden. Doch an diesem Abend war alles anders. Starke Winde verunmöglichten unser Vorhaben. Schlimmer noch: Die Böen zerfetzten unser Festzelt, rissen Bänke und Tische um und bliesen Dekomaterial in der Gegend herum. Orkan Burglind gab unserem Zelt Anfang Januar den Rest, fällte darüber hinaus Zäune, kippte die Schaukel am Teich um und hinterliess eine Spur der Zerstörung. – An dieser Stelle ein spezielles Dankeschön an Kurt und Denise Hodel für die getätigten Aufräumarbeiten.

Im Frühling haben Mitarbeiter vom Wohn- und Werkheim Dietisberg unseren Tierfriedhof gartentechnisch auf Vordermann gebracht. Dietisberg – für alle, die es nicht wissen – ist ein Förderprogramm für Menschen, die aus dem sozialen Gefüge gefallen und von der Gesellschaft ausgegrenzt sind. Wir haben Dietisberg schon einige Male für uns in Anspruch genommen und sind mit der Arbeit sehr zufrieden. Zudem möchten wir dazu beitragen, solchen Menschen eine neue Chance zu geben. Daher haben wir entschieden, den Auftrag für einen Teil der Gartenarbeiten bis auf Weiteres an Dietisberg zu vergeben.

Anfang Mai haben wir nach über 17 Jahren die bestehenden Wege auf den Grabfeldern komplett erneuert. Die alten waren ausgewaschen, uneben, löchrig, grau und trist. Der frisch aufgetragene, hellbraune Kies macht die Anlage nun ansehnlicher. Vor allem aber garantiert er unseren Besuchern wieder festen Boden unter den Füßen. Ebenfalls erneuert haben wir Ende Juni unser «Turmstübli». Konkret haben wir die Wände der Innenräume neu gestrichen. Bevor wir dies tun konnten, mussten wir jedoch warten. Eine Rotbrüstchen-Pärchen hatte sich nicht zum ersten Mal entschieden, ihr Nest auf einem Balken in unserem Stübli einzurichten. Erst als die Junge flügge geworden und zusammen mit ihren Eltern ausgeflogen waren, konnten wir die Malerarbeiten in Angriff nehmen.

Mit diesem Bild möchte ich den Jahresbericht 2017/2018 schliessen. Denn mittlerweile ist auch der Förderverein pro Tierfriedhof mit seinem Vorstand «flügge» geworden. Und wir werden alles daran setzen, den Tierfriedhof am Wisenberg erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Marlies Mörgeli, Vizepräsidentin des Fördervereins pro Tierfriedhof

Im August 2018